

Vorlage an den Landrat

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 des Kantonsspitals Baselland (KSBL) 2022/326

vom 17. Mai 2022

1. Rechtliche Grundlage

Gemäss [§ 19](#) des Spitalgesetzes ([SGS 930](#)) und [§ 10](#) des Gesetzes über die Beteiligungen ([SGS 314](#)), nimmt der Landrat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zur Kenntnis.

2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung

2.1. Ausgewählte Kennzahlen

Das KSBL schliesst das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Unternehmensergebnis von CHF 6.8 Mio. und einer EBITDA-Marge von 3,3% ab. Das um Sonderfaktoren bereinigte operative Ergebnis weist einen praktisch analogen Verlust von CHF 6.9 Mio. mit entsprechender EBITDA-Marge von ebenfalls 3,3% aus.

Der Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 439.2 Mio. und setzt sich aus Einkünften aus stationären Leistungen (CHF 267.6 Mio. = 60,9%) und aus ambulanten Leistungen (CHF 120.6 Mio. = 27,5%) sowie aus Erlösminderungen (CHF – 0.7 Mio. = – 0,2 %) und aus übrigen betrieblichen Erträgen (CHF 51.7 Mio. = 11,8%) zusammen.

Der Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen und Miete) von CHF 420.8 Mio. besteht zu 71,9% aus Personalaufwand (CHF 302.5 Mio.) und zu 28,1% aus Sachaufwand (CHF 118.3 Mio.).

Die nachfolgende Abbildung zeigt die wichtigsten Kenngrössen der Jahresrechnung 2021 und den Vorjahresvergleich.

Kantonsspital Baselland	2021	2020
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	439'149	433'461
davon GWL von Kanton BL	12'097	13'040
davon 55%-Abgeltung stationäre Leistung Kanton BL	86'255	85'631
davon 55%-Abgeltung Rehabilitation Kanton BL	11'680	9'515
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen und Miete	420'843	398'875
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	14'559	31'414
EBITDA – Marge (in %) exkl. Sonderfaktoren	3,3	4,6
EBIT – (+)Erfolg / (-) Verlust vor Zinsen	-5'830	9'455

Unternehmensergebnis, (+) Gewinn / (-) Verlust	-6'789	8'097
Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	57,1	71,7
Personal		
Anzahl Mitarbeitende am 31.12.	3'372	3'371
FTE im Durchschnitt je Jahr	2'652	2'651
davon Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung	382	347
Leistungen		
Anzahl Patientenaustritte stationär nach SwissDRG	21'907	21'131
davon BL (in %)	17'519 (80.0)	16'851 (79.7)
davon allgemeinversichert (in %)	17'576 (80.2)	17'108 (81.0)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6.1	6.0
Case Mix Index (CMI)	1.043	1.044
Ambulante Behandlungen (Anzahl)	147'693	131'733
dafür verrechnete Taxpunkte TARMED in Mio. TP	71.8	62.1

Abbildung 1 Übersicht wichtige Kerngrössen 2021/2020

2.2. Würdigung des Geschäftsjahrs

Der Start ins 2021 wurde durch eine weitere Welle der Pandemie geprägt. In den üblicherweise leistungsstarken Monaten Januar bis März fielen die finanziellen Ergebnisse daher deutlich ungünstiger aus als erwartet. In der Folge erholte sich das Geschäft und zeigte bis Ende des Jahres stabile Ergebnisse.

Insgesamt verzeichnete das KSBL im akutstationären Bereich im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg an Patienten um 3.5 %. Die Anzahl der behandelten Patienten in der Rehabilitation ist zum Vorjahr um 4 % angestiegen. Im ambulanten Bereich beträgt das Wachstum gegenüber 2019 rund 7.2% und gegenüber dem Vorjahr 15%.

Die Erträge aus Spitalleistungen konnten zum Vorjahr um 7.9 % gesteigert werden. Insgesamt sind die Erträge um 1.3 % angestiegen. Deutlich tiefer fiel die Entschädigung seitens des Kantons für die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit der Pandemie aus. Dies ist einerseits auf die etwas geringere Belastung durch die Pandemie und andererseits auf die geänderte Entschädigungspraxis seitens des Kantons ab dem 1. Juli 2021 zurückzuführen.

Die Bilanz per 31.12.2021 weist aufgrund des Jahresverlustes ein gegenüber dem Vorjahr vermindertes Eigenkapital von CHF 149 Mio. aus (Vorjahr CHF 156 Mio.). Insbesondere aufgrund der vergrösserten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote per Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr mit 57.1 % tiefer ausgefallen (Vorjahr 71.7 %).

Der tiefere operative Cashflow und das erhöhte Investitionsvolumen resultieren kombiniert in einem Rückgang der flüssigen Mittel. Die Entwicklung der Liquidität wird vom KSBL permanent überwacht. Dies passiert kurz- und mittelfristig mittels einer überjährigen rollierenden Liquiditätsplanung und langfristig über das mehrjährige Cashflow Statement.

3. Umsetzung Eigentümerstrategie

In der Eigentümerstrategie ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat gegenüber der Eigentümervertretung (Generalsekretariat der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, VGD) jährlich Rechenschaft über seine Tätigkeit sowie über die Leistung und Zielerreichung ablegt. Dies erfolgt anlässlich der sogenannten Eigentümergespräche, welche mehrmals jährlich unter Leitung des Direktionsvorstehers VGD stattfinden. Das Eigentümergespräch, an welchem die Jahresrechnung 2021 des KSBL und die Umsetzung der Eigentümerstrategie besprochen wurden, fand am 28. April 2022 statt.

Die Zielerreichungsindikatoren gemäss Eigentümerstrategie konnten teilweise erfüllt werden, andere wie beispielsweise die EBITDA-Quote hingegen nicht. Dabei ist jedoch übergeordnet relevant, dass der KSBL-Jahresabschluss 2021 im Rahmen der Finanzplanung gemäss der Strategie Fokus liegt. Auch ist das KSBL bezüglich den anstehenden Transformationen trotz diverser Mehrbelastungen (insbesondere Pandemie) auf Kurs.

Die Überprüfung der Eigentümerstrategie sowie die Überarbeitung des Spitalgesetzes werden 2022 angegangen.

4. Ausblick

Das KSBL befindet sich auch in den nächsten Jahren im Transformationsprozess mit Chancen und Risiken, die mit grösseren Veränderungen naturgemäss verbunden sind. Den für die Zukunft des Spitals relevanten Projekten wird höchste Aufmerksamkeit und Priorität beigemessen. Auf der finanziellen Seite hält der Verwaltungsrat konsequent am Finanzplan fest, um so eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie «Fokus» sicherzustellen. Die geplanten Investitionen werden nicht alleine über den selbst generierten Mittelzufluss zu finanzieren sein, weshalb in Zukunft zusätzlich Anleihen am CHF-Inland-Kapitalmarkt platziert werden sollen.

5. GPK-Empfehlungen an Regierungsrat

Mit Beschluss vom 4. November 2021 ([2021/351](#)) hat der Landrat den Empfehlungen (*kursiv*) der GPK zugestimmt und den Regierungsrat beauftragt, dazu eine Stellungnahme abzugeben, was nachstehend erfolgt.

1. *Die Massnahmen zur Effizienzsteigerung und die stringente Aufarbeitung von organisatorischen Defiziten sind konsequent fortzusetzen.*

Das KSBL arbeitet auf breiter Front an der Effizienzsteigerung sowohl in den Kern- wie auch in den Support-Prozessen. Dabei gibt es kurzfristige Effekte und solche die erst längerfristig spürbar sein werden. Die gestarteten Effizienzoptimierungsprojekte Beschaffung/Logistik, Zentralisation der AEMP (Zentralsterilisation) am Standort Bruderholz, Zentralisation der Küche am Standort Bruderholz, die Optimierungen in der Apotheke und dem Labor sind aktuell in Umsetzung, werden ihre finanzielle Wirkung aber erst in der Zukunft entfalten. Das Ziel des KSBL ist, sich gemäss Finanzplan zu entwickeln. Das nun vorliegende Jahresergebnis 2021 fällt rund CHF 1.5 Millionen besser aus als budgetiert. Die EBITDA-Marge von 3.3% liegt 0.2%-Punkte über der Budgetvorgabe. Die Produktivität (Personalaufwand zu Umsatz) liegt bei 68.9% und ist damit ebenfalls besser als budgetiert (69.5%). Damit befindet sich das KSBL in wichtigen Kennzahlen auf Kurs.

2. *Die langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen im Ausmass von CHF 14.5 Mio. ist gestützt auf die Feststellungen der Finanzkontrolle im Hinblick auf den Jahresabschluss 2021 erneut zu überprüfen.*

Per 31. Dezember 2021 besteht wie im Vorjahr keine Unterdeckung bei der Vorsorgeeinrichtung und somit kein wahrscheinlicher Mittelabfluss vom KSBL zur Beseitigung einer Unterdeckung. Daher hat der Verwaltungsrat des KSBL die Rückstellung über CHF 14.5 Mio. für die Vorsorgeverpflichtung im Rahmen der Jahresrechnung 2021 aufgelöst (und in eine Arbeitgeberbeitragsreserve in die Bilanz des Vorsorgewerks überführt), um einerseits eine bereinigte Vermögensdarstellung und andererseits die Erfolgsrechnung ohne ausserordentliche Einflüsse zeigen zu können. Deshalb wurde in der Darstellung der Rechnung 2020 ein Restatement vorgenommen, d.h. die Vorjahreszahlen im Finanzbericht 2021 wurden so angepasst, wie wenn die Rückstellung der Vorsorgeverpflichtung bereits im Vorjahr aufgelöst worden wäre.

3. *Den Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der Strategie «Fokus» ist die notwendige Beachtung zu schenken.*

Die Zwei-Standort-Strategie als wichtiges Element der Gesamtstrategie «Fokus» konnte bereits umgesetzt werden: Der bisher stationäre Standort Laufen wurde in ein ambulantes Gesundheitsangebot umgewandelt. Im Rahmen des Projekts zur Etablierung des neuen Regionalen Gesundheitszentrum Laufen (RGZL) konnten nach Rückzug des ursprünglichen Partners zwischenzeitlich mehrere medizinische Kooperationspartner gewonnen werden. Damit ist das Projekt weiter auf Erfolgskurs. Die Fokussierung der stationären Angebote an den beiden Standorten Liestal und Bruderholz wurde im letzten Jahr stark vorangetrieben und wird voraussichtlich per Ende 2022 abgeschlossen. Alle Standorte haben ein klares Profil, welches in Zukunft für die Bevölkerung und auch die Zuweiser deutlich erkennbar sein wird. In seiner Positionierung wie auch in der Wahl seiner Partner stellt sich das KSBL damit deutlich unternehmerischer auf, ganz im Sinne der Strategie «Fokus».

4. *Aus den Fehlern bei den seinerzeitigen Projektarbeiten beim SBB-Vorhaben müssen die notwendigen Lehren gezogen werden.*

Die internen Vorgaben zum Risikomanagement im Rahmen von Projekten wurden angepasst

5. *Bei der Vergabe von strukturellen Professuren müssen gegenüber der Universität Basel die Anliegen des KSBL bzw. des Kantons Basel-Landschaft mit Nachdruck eingebracht werden.*

Das KSBL begleitet dieses Thema intensiv auf oberster Führungsebene und vertritt die Interessen des Kantons Basel-Landschaft in den universitären Gremien und den dazugehörigen Netzwerken aktiv.

6. *Gestützt auf weiterführende Arbeiten im Nachgang zur Lohnvergleichsanalyse sind die nicht erklärbaren Unterschiede bei den Löhnen sukzessive zu beseitigen.*

Das KSBL hat in dieser Thematik im November 2021 eine vertiefte Lohnvergleichsanalyse durchführen lassen, welche eine unerklärte Lohndifferenz im engeren Sinne von 3.2% ergab. Die hierbei relevante Toleranzschwelle von 5 % wurde unterschritten, was im Analyseergebnis bedeutet, dass beim KSBL keine systematische Lohndiskriminierung vorliegt.

7. *Die Mitarbeitendenumfrage hat zukünftig wieder in einem Zwei- oder zumindest Dreijahresrhythmus zu erfolgen.*

Im Jahr 2021 wurde eine unternehmensweite Mitarbeitendenumfrage durchgeführt. Eine nächste Umfrage ist für 2023 vorgesehen.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2021 des Kantonsspitals Baselland (KSBL) zur Kenntnis zu nehmen.

Liestal, 17. Mai 2022

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

7. Anhang

- Entwurf Landratsbeschluss
- Geschäftsbericht des Kantonsspitals Baselland 2021 ([nur online](#))

Landratsbeschluss

über Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 des Kantonsspitals Baselland (KSBL)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2021 des Kantonsspitals Baselland (KSBL) werden zur Kenntnis genommen.

Liestal, Datum wird von der LKA eingesetzt!

Im Namen des Landrats

Der Präsident:

Die Landschreiberin: